

**Kurztitel**

Strafgesetzbuch

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 60/1974 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 43

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2011

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2019

**Abkürzung**

StGB

**Index**

24/01 Strafgesetzbuch

**Text****Fünfter Abschnitt****Bedingte Strafnachsicht und bedingte Entlassung, Weisungen und Bewährungshilfe****Bedingte Strafnachsicht**

§ 43. (1) Wird ein Rechtsbrecher zu einer zwei Jahre nicht übersteigenden Freiheitsstrafe verurteilt, so hat ihm das Gericht die Strafe unter Bestimmung einer Probezeit von mindestens einem und höchstens drei Jahren bedingt nachzusehen, wenn anzunehmen ist, daß die bloße Androhung der Vollziehung allein oder in Verbindung mit anderen Maßnahmen genügen werde, um ihn von weiteren strafbaren Handlungen abzuhalten, und es nicht der Vollstreckung der Strafe bedarf, um der Begehung strafbarer Handlungen durch andere entgegenzuwirken. Dabei sind insbesondere die Art der Tat, die Person des Rechtsbrechers, der Grad seiner Schuld, sein Vorleben und sein Verhalten nach der Tat zu berücksichtigen.

(2) Wird die Nachsicht nicht widerrufen, so ist die Strafe endgültig nachzusehen. Fristen, deren Lauf beginnt, sobald die Strafe vollstreckt ist, sind in einem solchen Fall ab Rechtskraft des Urteils zu berechnen.

**Schlagworte**

Bewährung, Spezialprävention, Generalprävention, Widerruf

**Zuletzt aktualisiert am**

31.10.2019

**Gesetzesnummer**

10002296

**Dokumentnummer**

NOR40124584